

Werk

Titel: Ghonaim, Omar Abd El-Hady: Die wirtschaftsgeographische Situation der Oase Siwa (...)

Autor: Bliss, Heinz

Ort: Berlin

Jahr: 1981

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385984391_0112|log81

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

2,5 Mill. Seen (p. 69) oder ein gemittelter Jahresniederschlag von 531 mm für die gesamte SU bleiben geographisch aussageschwach. Charakteristische Erscheinungen wie Dauerfrostboden werden an regionalen Beispielen erläutert, kurze Hinweise auf typische Reliefformen, rezente geomorphologische Prozesse sowie auf wirtschaftliche Nutzungsprobleme der betreffenden Räume dargeboten. Eine abschließende Kurzcharakteristik der natürlichen Zonen bringt knappe Angaben zum Klima, zur Lebewelt und zur wirtschaftlichen Nutzung. — Beschreibungsschwächen ergeben sich im zweiten Teil aus der ideologisch-konzeptionellen Darstellungsweise. So treten im Kapitel „Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie“ Erklärungen zu regionalen und ethnischen Verteilungsmustern zugunsten von politisch eingefärbten Aussagen zurück. Für Geographen informativ ist in die Einleitung zur Wirtschaftsgeographie, in der die wichtigsten Ziele und Auswahlkriterien für die industrielle Standortwahl erläutert werden. Das gilt auch für den Vergleich der Makroregionen West (Europäischer Landesteil und Kaukasus) und Ost (Asiatischer Landesteil) hinsichtlich der Ausstattung mit natürlichem Potential und dem Entwicklungsstand von Industrie, Landwirtschaft und Verkehrswegen. Es folgen dann Beschreibungen der zukunfts-trächtigen Industriezweige in den Makroregionen, z. B. der Energiewirtschaft im Osten. An den wirtschaftlich führenden Zweigen, wie Energiewirtschaft, Schwarzmetallurgie und Maschinenbau werden zweigspezifische Grundzüge der Standortwahl sowie entstandene regionale Verteilungsmuster knapp erläutert. Den Abschluß bilden zwei großräumliche Beispiele für die Umgestaltung des Naturraumes und der wirtschaftsräumlichen Entwicklung, nämlich der Wolga-Kaspi-Raum und die Westsibirische Tiefebene. In beiden Fällen werden relativ statische Zustandsbeschreibungen geboten, aber auch bei der Wolga z. B. das Problem der Wasserübernutzung angerissen. Bei Westsibirien werden überholte Vorhaben wie das Stauprojekt „Unterob“ behandelt, das heftig diskutierte Projekt der „Umleitung sibirischer Ströme“ und die damit verknüpfte, geplante land- und forstwirtschaftliche Erschließung der südlichen Tajagebiete nicht erwähnt. — Dieses Buch ist vor allem für Benutzer informativ, die schon einen relativ fundierten Überblick haben. Ihnen liefert das Buch im Text verwertbare terminologisch-regionale Angaben und brauchbare Unterlagen in den Tabellen und Karten. Anfänger müssen infolge der knappen regionalen Übersichten und der oft schwer kombinierbaren räumlichen Informationen die Lehrbücher von H. J. FRANZ: „Physische Geographie der SU“ sowie von J. U. GERLOFF & A. ZIMM: „Ökonomische Geographie der SU“ ergänzend heranziehen. Bei einer Neubearbeitung sollte darauf geachtet werden, daß die zitierten Literaturquellen auch alle im Literaturverzeichnis aufgeführt sind.

CLAUS CHRISTIAN LIEBMANN (Tübingen)

Übrige Welt

Omar Abd El-Hady Ghonaim: Die wirtschaftsgeographische Situation der Oase Siwa (Ägypten). (5 Karten, davon 1 Karte als Klappkarte im Anhang; 2 Fig., 17 Photos, 26 Tab.; arabische, englische und deutsche Kurzfassungen). — Stuttgart: Geographisches Institut der Universität Stuttgart 1980. 224 pp. — Stuttgarter Geographische Studien. 94. — ISBN 3-88028-094-0, ISSN 0343-7906. — DM 42,—.

Siwa, die größte und wohl auch bedeutendste Oase der Libyschen Wüste, steht seit mehr als zweieinhalb Jahrtausenden im Mittelpunkt des Interesses von Reisenden und Wissenschaftlern. Besonders Altertumsforscher fühlten sich von diesem ehemaligen Zentrum des Jupiter-Ammon-Kultes angezogen. Aber auch Geologen, Geographen, Hydrologen, Historiker, Ethnologen u. a. hat der Weg nach Siwa geführt. In letzter Zeit haben sich besonders letztere und Linguisten darum bemüht, die Herkunft und besondere Kultur der Bewohner dieser Oase zu erhellen. Eine Fülle von Literatur ist das Ergebnis dieser Bemühungen. Es stand aber bisher eine zusammenfassende Darstellung der wirtschaftsgeographischen Lage der Oase aus. Diese Lücke war um so bedauerlicher, als die ägyptische Regierung seit mehr als 20 Jahren die gesamte Oasendepression in das Landerschließungsprogramm des Landes einbezogen hat. — Der Verfasser hat diese Lücke mit der vorliegenden Arbeit geschlossen. Er zeigt in der ersten umfangreichen Teil mit Sorgfalt